

**Schulinterner Lehrplan  
Sekundarstufe I (G9) am  
Tannenbusch-Gymnasium**

**Fach: Deutsch**

**(Stand: 08.07.2020)**



# Inhalt

	Seite
<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
Unterrichtsvorhaben	3
Kriterien guten Unterrichts	4
1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
1.1.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5	8
1.1.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6	20
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
Lehr- und Lernmittel	31

# Entscheidungen zum Unterricht

## Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die Kompetenzen des Kernlehrplans abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Die „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 1.1.1) stellen die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindlichen Unterrichtsvorhaben** dar. Das Übersichtsraster ermöglicht den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die **Verteilung der übergeordneten Kompetenzerwartungen** auf die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen. Zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lehrkraftwechseln ist der Fachkonferenzbeschluss zum „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ für alle Mitglieder der Fachkonferenz **bindend**. Jede Lehrkraft hat aber die Freiheit, die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben den Bedürfnissen der Lerngruppe entsprechend zu ändern.

Die **exemplarische Ausweisung der „Unterrichtsvorhaben“** (Kapitel 1.1.2) hat **empfehlenden Charakter**. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der **pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte** jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass insgesamt **alle Inhaltsfelder und konkretisierten Kompetenzen** des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene **Zeitbedarf** versteht sich als grobe **Orientierungsgröße**, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu behalten, wurden nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Ab Klasse 6 findet einmal im Jahr **eine parallel gestellte Lernleistungsüberprüfung** in allen Klassen statt. Die unterrichtenden Lehrkräfte legen im Einvernehmen zu Beginn des Schuljahres das Thema und den Termin fest.

Die unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu **fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen**, zur **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** sowie zu den **Lehr- und Lernmitteln** sind den nachfolgenden Unterkapiteln (Kapitel 1.2-1.4) zu entnehmen.

## Kriterien guten Unterrichts

Wir, die Lehrenden dieser Schule, fühlen uns den schulinternen **Kriterien guten Unterrichts** verpflichtet und setzen diese im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Ressourcen tagtäglich um.

Kriterien guten Unterrichts am Tannenbusch-Gymnasium	
Klare Strukturierung	Intelligentes Üben
Inhaltliche Klarheit und Fachlichkeit	Transparente Leistungserwartungen
Sinnstiftendes Kommunizieren	Vorbereitete Umgebung
Anteil echter Lernzeit/ Selbsttätigkeit der Lernenden	Lernergebnis/Progression
Lernförderliches Klima	Kreative Gestaltung, ästhetische Erziehung
Methodenvielfalt	LehrerInnen-Persönlichkeit / Wahrnehmung der Lehrerrolle
Individuelles Fördern	Zusammenhänge erkennen

In der exemplarischen Ausweisung der „Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 1.1.2) werden **dann Kriterien guten Unterrichts explizit ausgewiesen, wenn** diese einen **Schwerpunkt in einem Unterrichtsvorhaben** darstellen sollen.

Daneben gibt es **Kriterien**, die wir als **selbstverständlichen Bestandteil des täglichen Unterrichts** ansehen und daher nicht explizit einem Unterrichtsvorhaben zuordnen. Dazu gehören in besonderem Maße die klare Strukturierung, die inhaltliche Klarheit und Fachlichkeit, die transparente Leistungserwartung, die Methodenvielfalt, die vorbereitete Umgebung das Lernergebnis / die Progression sowie die LehrerInnen-Persönlichkeit und die Wahrnehmung der Lehrerrolle.

## 1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Die Abkürzungen, die hinter den übergeordneten Kompetenzen in Klammern stehen, beziehen sich auf die Struktur des Kernlehrplans, nämlich die Trennung zwischen Rezeption (R) und Produktion (P). (vgl. KLP Sek. I Deutsch, S. 13, 16f.)

### Jahrgangsstufe 5

Hinweis: Die im Folgenden genannten Themenfolgen der einzelnen Unterrichtsreihen lehnen sich an das Lehrwerk „Deutschbuch 5. Für das Gymnasium NRW (G9)“ von Cornelsen an.

	Thema	übergeordnete Kompetenzerwartungen
<b>UV 1:</b>	<b>Wir und unsere neue Schule –</b> Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren (R)</li> <li>• mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten (P)</li> <li>• Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten (P)</li> </ul>
<b>UV 2:</b>	<b>In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren –</b> Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, Standpunkte vertreten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen (R)</li> <li>• auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen (P)</li> <li>• eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form begründen (P)</li> </ul>
<b>UV 3:</b>	<b>„Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ –</b> Märchen und ihre medialen – auch interaktiven – Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen (R)</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden (P)</li> </ul>
<b>UV 4:</b>	<b>Ein Fall für Detektiv Gruk –</b> Grammatik erforschen: Wortarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Strukturen untersuchen (R)</li> <li>• orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben (P)</li> <li>• Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form angemessen sichern und dokumentieren (P)</li> </ul>
<b>UV 5:</b>	<b>Immer beste Freunde? –</b> Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestrategien zielführend einsetzen (R)</li> <li>• Quellen sinngetreu wiedergeben (P)</li> </ul>
<b>UV 6:</b>	<b>„Auf Empfehlung“ –</b> Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen (R)</li> </ul>

	und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (P)</li> </ul>
<b>UV 7:</b>	<b>Blicke ins Weltall</b> – Grammatik erforschen: Sätze und Satzglieder (fakultativ)	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Strukturen untersuchen (R)</li> <li>Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen (R)</li> <li>Texte flüssig vorlesen und sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen (P)</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 6

Hinweis: Die im Folgenden genannten Kompetenzerwartungen und Themenfolgen der einzelnen Unterrichtsreihen lehnen sich an das Lehrwerk „Deutschbuch 6. Für das Gymnasium NRW (G9)“ von Cornelsen an.

	<b>Thema</b>	<b>übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>
<b>UV 1:</b>	<b>Schreibexperten im Einsatz</b> – von Ereignissen berichten, Vorgänge beschreiben und Sachverhalte erklären	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Strukturen untersuchen (R)</li> <li>eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (P)</li> </ul>
<b>UV 2:</b>	<b>Unsere Lieblingsbücher</b> – Auszüge aus Jugendromanen und ihre verschiedenen medialen Varianten untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>sinnerfassend lesen und zuhören (R)</li> <li>Lesestrategien zielführend einsetzen (R)</li> <li>Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen (P)</li> </ul>
<b>UV 3:</b>	<b>Geheimnissen auf der Spur</b> – Satzglieder und Sätze untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Strukturen untersuchen (R)</li> <li>orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben (P)</li> </ul>
<b>UV 4:</b>	<b>Kleine und große Helden</b> – Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln oder Helden- und Göttersagen entdecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen (R)</li> <li>mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten (P)</li> <li>eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen (P)</li> </ul>
<b>UV 5:</b>	<b>Himmlisch</b> – Gedichte verstehen und gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen (R)</li> <li>einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen (P)</li> </ul>

<b>UV 6:</b>	<b>Das sehe ich anders!</b> – Argumentieren und überzeugen	<ul style="list-style-type: none"><li>• in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren (R)</li><li>• Feedback geben und annehmen (P)</li><li>• zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen (P)</li></ul>
--------------	--	--

## 1.1.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Hinweis: Die Abkürzungen, die hinter den Schwerpunkten der Kompetenzentwicklung in Klammern stehen, beziehen sich auf die Struktur des Kernlehrplans, nämlich die Trennung zwischen Rezeption (R) und Produktion (P) sowie die Unterteilung in die Inhaltsfelder Sprache (S), Texte (T), Kommunikation (K) und Medien (M). (vgl. KLP Sek. I Deutsch, S. 14, 17-22)

<b>UV 5.1</b>		
<b>Thema: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen</b>		
(ca. 15 U-Std.)		
<b>Klassenarbeitstyp I:</b> Informierendes Schreiben		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Sprache:</b> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p><b>Texte:</b> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien,</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R) Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R) aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)</p> <p><b>Produktion</b> mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> Lernförderliches Klima</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b> einen Brief schreiben</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> Politikunterricht</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren Mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 1</p>

<p>Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>(S-P)</p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</p> <p>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</p> <p>Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)</p> <p>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)</p>	<p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>Brief an Grundschullehrerin / -lehrer verfassen und abschicken</p>
--	--	---

## UV 5.2

### Thema: In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren – Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, Standpunkte vertreten

(ca. 20 U-Std.)

#### Klassenarbeitstyp 5: Überarbeitendes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b></p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation:</b></p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</p> <p>an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</p> <p>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)</p> <p>gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)</p> <p>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R)</p> <p>Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)</p> <p>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)</p> <p>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R)</p> <p><b>Produktion</b></p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b></p> <p>sinnstiftendes Kommunizieren</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b></p> <p>an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <p>Lions-Quest (Gesprächsregeln)</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b></p> <p>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen</p> <p>auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen</p> <p>eigene Meinungen in mündlicher und schriftlicher Form begründen</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p> <p>Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 3</p>

	<p>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</p> <p>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)</p> <p>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)</p> <p>Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)</p> <p>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P)</p> <p>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. (M-P)</p>	<p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
--	--	--

### UV 5.3

## Thema: „Märchen werden nicht nur am Kamin erzählt.“ – Märchen und ihre medialen – auch interaktiven – Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten

(ca. 20 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 4a:** einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p><b>Texte:</b> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendoroman Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> kreative Gestaltung/ästhetische Erziehung</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b> Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> -/-</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 7</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p>

	<p>Novels). (M-R) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)</p> <p><b>Produktion</b> im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P) Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P) Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</p>	-/-
--	---	-----

<p><b>UV 5.4</b> <b>Thema: Ein Fall für Detektiv Gruk – Grammatik erforschen: Wortarten</b> (ca. 18 U-Std.)</p>		
<p><b>Klassenarbeitstyp 5:</b> Überarbeitendes Schreiben</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b></p>
<p><b>Sprache:</b> Wortebene: Flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b> <b>Rezeption</b> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> intelligentes Üben Anteil echter Lernzeit</p>

<p>Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen</p> <p>Unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellungen</p> <p>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p><b>Kommunikation:</b></p> <p>Sich über verschiedene Herkunftssprachen austauschen</p>	<p>unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden, (S-R)</p> <p>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)</p> <p>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)</p> <p>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)</p> <p>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</p> <p>artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. (M-P)</p>	<p>individuelles Fördern</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten.:</b></p> <p>Potenziale von Mehrsprachigkeit nutzen und vergleichen</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b></p> <p>sprachliche Strukturen untersuchen</p> <p>Texte flüssig vorlesen</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p> <p>Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 12</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
---	---	--

## UV 5.5

### Thema: Immer beste Freunde? – Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren

(ca. 20 U-Std.)

#### Klassenarbeitstyp 2: Informierendes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p><b>Texte:</b> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien,</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen, (M-R) angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)</p> <p><b>Produktion</b> eine normgerechte Zeichensetzung für einfache</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> klare Strukturierung Zusammenhänge erkennen</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b> Beschreiben</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> Biologie</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> Lesestrategien zielführend einsetzen Quellen sinngetreu wiedergeben</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 2</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b> -/-</p>

<p>Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)</p> <p>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)</p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</p> <p>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</p> <p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)</p> <p>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)</p> <p>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)</p>	
--	--	--

## UV 5.6

### Thema: „Auf Empfehlung“ – Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen

(ca. 25 U-Std.)

#### Klassenarbeitstyp 3: Argumentierendes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p><b>Texte:</b> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites,</p>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts, z.B.:</b> individuelles Fördern sinnstiftendes Kommunizieren Methodenvielfalt</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten, z.B.:</b> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche Rede) realisieren Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten, z.B.:</b> -/-</p> <p><b>Methodenschwerpunkt, z.B.:</b> szenisches Spiel</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 6</p>

interaktive Medien	<p><b>Produktion</b></p> <p>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</p> <p>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</p> <p>artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</p>	<p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
--------------------	--	--

## UV 5.7 (fakultativ)

### Thema: Blicke ins Weltall – Grammatik erforschen: Sätze und Satzglieder

(ca. 15 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 5:** Überarbeitendes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekt, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung) realisieren</p> <p><b>Texte:</b> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p><b>Kommunikation:</b> Sich über verschiedene Herkunftssprachen austauschen</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)</p> <p><b>Produktion</b> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. (M-P)</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> intelligentes Üben Anteil echter Lernzeit individuelles Fördern</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten.:</b> Potenziale von Mehrsprachigkeit nutzen und vergleichen</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> -/-</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> sprachliche Strukturen untersuchen</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 5, Cornelsen 2019, Kapitel 12</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b> -/-</p>

### 1.1.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

Hinweis: Die Abkürzungen, die hinter den Schwerpunkten der Kompetenzentwicklung in Klammern stehen, beziehen sich auf die Struktur des Kernlehrplans, nämlich die Trennung zwischen Rezeption (R) und Produktion (P) sowie die Unterteilung in die Inhaltsfelder Sprache (S), Texte (T), Kommunikation (K) und Medien (M) sowie. (vgl. KLP Sek. I Deutsch, S. 14, 17-22)

<b>UV 6.1</b> <b>Thema: Schreibexperten im Einsatz –</b> <b>von Ereignissen berichten, Vorgänge beschreiben und Sachverhalte erklären</b> (ca. 15 U-Std.)		
<b>Klassenarbeitstyp 2:</b> Informierendes Schreiben		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Sprache:</b></p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Medien:</b></p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>unterschiedliche Flexionsformen (Tempus: Präteritum, Perfekt, Konjugation: Aktiv-Passiv) unterscheiden, (S-R)</p> <p>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S-R)</p> <p>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)</p> <p>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)</p> <p>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)</p> <p>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</b></p> <p>intelligentes Üben</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten</b></p> <p>Aktiv und Passiv</p> <p>Berichte schreiben</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten</b></p> <p>Geschichte: über historische Funde berichten</p> <p><b>Methodenschwerpunkt</b></p> <p>Texte überarbeiten: Schreibkonferenz</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b></p> <p>eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p>

<p>Suchmaschinen</p>	<p>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)</p> <p>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf der Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P)</p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</p> <p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)</p> <p>beim Verfassen eigener Texte verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</p> <p>Regeln für die digitale Kommunikation nenne und die Einhaltung beurteilen, (M-P)</p> <p>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (z.B. Zeitungsbericht, Unfallbericht, Vorgangsbeschreibung) adressatenangemessen berücksichtigen. (M-P)</p>	<p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p> <p>Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 1 und 2</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
----------------------	--	--



## UV 6.2

### Thema: Unsere Lieblingsbücher – Auszüge aus Jugendromanen und ihre verschiedenen medialen Varianten untersuchen

(ca. 15 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 4a oder 6:** einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder Produktionsorientiertes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Wortebene: Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</p> <p><b>Texte:</b> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge und Spielszenen Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationssituation: gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Hörmedien,</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben, (K-R) dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)</p> <p><b>Produktion</b> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> Selbsttätigkeit der Lernenden kreative Gestaltung</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten :</b> Lesen Lesetraining</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> z.B. Musik (Instrumentale Vertonung)</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> Jugendbuch vorstellen Umgang mit digitalen Medien (Suchmaschine)</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b> eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p>

<p>audiovisuelle Medien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Suchmaschinen</p>	<p>artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweisen situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)</p> <p>Texte medial umformen (Vertonung/ Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)</p>	<p>Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 6</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen:</b></p> <p>Teilnahme am Vorlesewettbewerb</p> <p>Möglichkeit der Ersatzform einer Klassenarbeit: Ein Hörspiel gestalten</p>
--	---	--

**UV 6.3**

**Thema: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen**

(ca. 15 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 5:** Überarbeitendes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b></p> <p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p><b>Medien:</b></p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)</p> <p>unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)</p> <p>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)</p> <p>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)</p> <p>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze:</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</b></p> <p>individuelles Fördern</p> <p>intelligentes Üben</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten</b></p> <p>Satzbaustrukturen, Satzgefüge, Texte überarbeiten durch Umstellprobe, Ersatzprobe, Weglassprobe und Erweiterungsprobe, Funktion untergeordneter Konjunktionen</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten</b></p> <p>-/-</p>

<p>Suchmaschinen</p>	<p>Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)</p> <p>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)</p> <p>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)</p> <p>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)</p> <p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)</p> <p>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Thesaurus). (M-P)</p>	<p><b>Methodenschwerpunkt</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b></p> <p>eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p> <p>Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 12</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
----------------------	--	--

## UV 6.4

### Thema: Kleine und große Helden – Lügen- und Schelmengeschichten, Fabeln oder Helden- und Göttersagen entdecken

(ca. 20 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 6:** Produktionsorientiertes Schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Textebene: Kohärenz und sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p><b>Texte:</b> Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen und Fabeln Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)</p> <p><b>Produktion</b> im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung,</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> individuelles Fördern</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b> Verwendung der Tempora Präteritum und Perfekt Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> ggf. mit Geschichte: griechische Sagen, Mittelalter ggf. mit Kunst: Fabeln gestalten</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> Strukturierung eigener Schreibprozesse mithilfe von Schreibplänen</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b> eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 5, 7 und 9</p>

	Pointierung) erzählen. (T-P)	<b>Sonstige Vereinbarungen</b> -/-
--	------------------------------	---------------------------------------

**UV 6.5**  
**Thema: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten**  
(ca. 20 U-Std.)

**Klassenarbeitstyp 4a:** Einen literarischen Text (Gedicht) analysieren und interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Wortebene: Wortbedeutung Textebene: Kohärenz und sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</p> <p><b>Texte:</b> verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte Schreibprozess: typische lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären, (S-R) lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte (Gedichte) benennen und deren Wirkung beschreiben, (M-R)</p> <p><b>Produktion</b> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts:</b> intelligentes Üben</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten:</b> Verwendung der Fachsprache (Lernplakat) Wortzusammensetzungen</p> <p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b> z.B. Erstellung eines lyrischen Kalenders (Kunst)</p> <p><b>Methodenschwerpunkt:</b> Lernplakate kooperative Lernformen (z.B. Lerntempoduett)</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b></p>

<p><b>Medien:</b> Mediale Präsentationsformen: Hörmedien, audiovisuelle Medien</p>	<p>Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</p> <p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)</p>	<p>eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b> Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 8</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b> -/-</p>
--	--	---

<p><b>UV 6.6</b></p> <p><b>Thema: Das sehe ich anders! – Argumentieren und überzeugen</b></p> <p>(ca. 15 U-Std.)</p>		
<p><b>Klassenarbeitstyp:</b> Klassenarbeitstyp 3, argumentierendes Schreiben</p>		
Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache:</b> Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p> <p><b>Texte:</b> Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <p><b>Rezeption</b> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren) unterscheiden, (T-R)</p> <p>gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)</p> <p>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, (K-R)</p> <p>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen</p>	<p><b>Zentrales Kriterium guten Unterrichts</b> sinnstiftendes Kommunizieren lernförderliches Klima</p> <p><b>Sprachsensibles Unterrichten</b> Gesprächsregeln in der mündlichen Kommunikation, Chat und Chatsprache, sachlich argumentieren und eine Meinung schriftlich begründen</p>

<p>satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation:</b></p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Kommunikationsverläufe: gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p><b>Medien:</b></p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Gesprächsführung entwickeln, (K-R)</p> <p>Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R)</p> <p>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)</p> <p>Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R)</p> <p>Medien bezüglich ihrer Präsentationsformen (Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)</p> <p>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)</p> <p><b>Produktion</b></p> <p>Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf der Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)</p> <p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)</p> <p>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)</p> <p>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)</p> <p>Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P)</p> <p>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen vortragen und begründen, (K-P)</p> <p>zu strittigen Fragen aus dem eigenen</p>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten</b></p> <p>Lions Quest in Klasse 6a: Gesprächsregeln, Netikette in Chats</p> <p><b>Methodenschwerpunkt</b></p> <p>Diskussionen führen</p> <p><b>Parallel geplante Lernleistungsüberprüfung</b></p> <p>eine Arbeit nach Absprache innerhalb der Fachschaft</p> <p><b>Bezug zum Lehrwerk:</b></p> <p>Deutschbuch 6, Cornelsen 2019, Kapitel 3</p> <p><b>Sonstige Vereinbarungen</b></p> <p>-/-</p>
---	--	--

	<p>Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)</p> <p>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und Einhaltung beurteilen, (M-P)</p> <p>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)</p>	
--	---	--

**Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

**Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

**Lehr- und Lernmittel**